

## Der „wertlose“ Bindfaden.

Der deutsche Jahresbedarf an Bindfaden beträgt 25—30 Millionen Kilogramm. Der hierzu nötige Rohstoff hat einen augenblicklichen Wert von ungefähr 60 Millionen Mark. Diese Zahlen lassen erkennen, welche Beträge für die Volkswirtschaft während des Krieges durch Sparsamkeit gewonnen werden können. Bisher finden diese Werte ihren Untergang zum großen Teil im Papierkorb, Kehrichteimer und Feuer des Kochherdes.

So unwichtig Bindfaden an sich erscheint, so wenig kann er im Warenverkehr entbehrt werden. Damit der vorhandene Rohstoff den Bedürfnissen des Krieges vorbehalten bleibt, und damit unser Wirtschaftsleben durch den Mangel an Bindfaden nicht erschwert wird, muß jeder Einzelne sämtlichen Bindfaden zukünftig sorgsam sammeln und von neuem verwerten. Wir sind gewohnt, mit diesem unentbehrlichen Verpackungsmaterial im großen und ganzen verschwenderisch umzugehen, wengleich einzelne sparsame Hausfrauen schon seither die mühsam entknoteten Bindfadenden für zukünftigen Gebrauch auf Knäuel wickelten. Da Bindfaden durch den Gebrauch nicht verloren geht, und durch Aneinanderknoten die einzelnen Enden immer wieder zu neuer Verwendung geeignet wird, so können beträchtliche Mengen Rohstoffe für wichtigere Zwecke Verwendung finden und außerdem nicht unbedeutende Werte für die deutsche Kriegswirtschaft gespart werden. Wenn daher zukünftig in jeder Fabrik, in jedem Geschäft und in jedem Haushalt sämtlicher Bindfaden gesammelt und wieder von neuem zur Verwendung hergerichtet wird, so können wir mit den augenblicklichen Vorräten noch auf sehr lange Zeit auskommen.

Es würde sich außerdem empfehlen, daß die Spinnereien den Ankauf von gebrauchtem Bindfaden in die Wege leiten, um ihn wieder herzurichten und den Verbrauchern von neuem zuzuführen. Bei der bewährten Anpassungsfähigkeit unserer Industrie wird es den Bindfadensfabriken zur Ersparung von Faserrohstoff sicherlich gelingen, in Kürze Bindfaden herzustellen, dessen Kern aus Hanf oder Flachs, im übrigen aber aus Papier hergestellt ist. Auch nur aus Papiergarnen hergestellter Bindfaden kann in zahlreichen Fällen als Ersatz Verwendung finden.

Der Verband Berliner Spezialgeschäfte richtet rathmals an alle Käufer die dringliche Bitte, im Interesse der Ersparnis wichtiger Rohstoffe und im Interesse vieler Geschäftsinhaber in Zukunft von einer Versendung und Verschönerung kleinerer Pakete absehen zu wollen.

**Papierbindfaden.** Es werden Streifen braunen oder weißen getropften dünnen Zellstoffpapiers zu Schnüren von 1,5 bis 2,5 Millimeter Dicke gedreht. Wenn auch die Reißfestigkeit dieser Papierbindfaden sich mit der von gleich dicken Hanfschnüren nicht messen kann, so genügt doch nach der „Papier-Zeitung“ die Festigkeit der Papierschnüre für viele Gebrauchszwecke. Da der Preis auch entsprechend geringer ist als der der Hanfschnüre, so herrscht bereits eine sehr lebhaftete Nachfrage nach den neuen Bindfaden. Es werden jetzt bereits von einer einzigen Firma täglich rund 1000 Kilogramm Papierbindfaden hergestellt, und dürfte sich diese Menge binnen kurzem vervielfachen.